

„2009 kam dann überraschend die erste große Flut und 2012 eine ähnliche. So sehen wir in jedem Jahr, das vorüber geht, weitere Veränderungen. Es gibt Sommer, in denen es sehr viel regnet, und andere, in denen die Sonne vom Himmel brennt. Diese Wetterveränderungen haben alles erschwert.“



© Lateinamerika-Zentrum e.V.

Conceição da Gama Pantoja,
aus Santarém, Amazonasgebiet,
Brasilien

Rhein-Sieg-Kreis

Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg
Ansprechpartner: Dr. Helmut Hoffmann,
Leiter des Amtes für Technischen Umweltschutz
Tel.: +49 2241 13-2310
E-Mail: helmut.hoffmann@rhein-sieg-kreis.de
www.rhein-sieg-kreis.de



Lateinamerika-Zentrum e.V.

Dr. Werner-Schuster-Haus
Kaiserstraße 201
53113 Bonn
Ansprechpartnerin: Katharina Nordhorn, Projektreferentin
Tel.: +49 228 210788
E-Mail: knordhorn@lateinamerikazentrum.de
www.lateinamerikazentrum.de



EINE WELT.
ONE WORLD.
UN SEUL MONDE.
BONN.



Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem EU-Umweltzeichen Euroblume



© Prefeitura Municipal de Santarém

Wanderausstellung 2 Grad mehr – na und?



Diese Veröffentlichung wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union hergestellt. Für den Inhalt ist allein der Rhein-Sieg-Kreis verantwortlich. Der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden.

**Klimaschutz
auf lokaler Ebene
als Bestandteil
der Armutsbekämpfung**



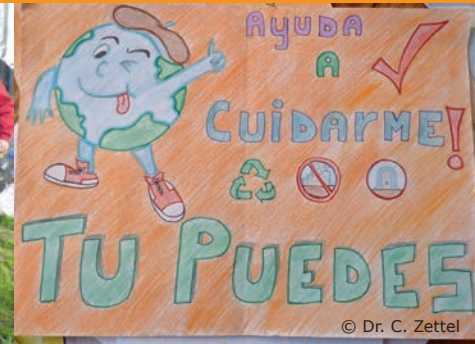
© Prefeitura Municipal de Santarém



© Lateinamerika-Zentrum e.V.



© Dirk Höffmann



© Dr. C. Zettel



© Rhein-Sieg-Kreis

Die Wanderausstellung ist Teil des Bildungsprojekts „2 Grad mehr – na und?“, das von der EU finanziell unterstützt wird. Ziel ist es, in Deutschland, Polen und anderen europäischen Ländern über den Zusammenhang zwischen Klimawandel und Armut zu informieren und für Klimaschutz zu motivieren. Denn die globale Erwärmung verstärkt vielerorts die Armut. Auch daher ist es so wichtig, dass das international beschlossene Zwei-Grad-Ziel eingehalten wird: die Begrenzung des Temperaturanstiegs auf max. 2 °C zum vorindustriellen Niveau.

Projektpartner in Südamerika und Europa

Die Projektpartner und -teilnehmer in Bolivien (Stadt La Paz), Brasilien (Projeto Saúde e Alegria), Chile (Universität Talca) und Peru (Creatio, peruanisches Umweltministerium, APRODES) schildern die Situation vor Ort. Die Projektpartner in Deutschland und Polen, die die Bildungsaktivitäten durchführen, sind der Rhein-Sieg-Kreis, das Bonner Lateinamerika-Zentrum e.V., die Stadt Bonn und der Powiat Bolesławiecki (Kreis Bunzlau).

Mehr Informationen auf www.protect-the-climate.eu

In der Wanderausstellung machen anschauliche Beispiele aus Bolivien, Brasilien, Chile und Peru die sozialen Folgen des Klimawandels deutlich. Fotos und persönliche Erfahrungsberichte zeigen die Auswirkungen auf das tägliche Leben der Menschen.

Themen der Ausstellung:

- Was ist „Klimawandel“ und warum besteht ein Zusammenhang zu Armut?
- Wie kann Klimaschutz dazu beitragen, Armut zu bekämpfen?
- Was ist „Klimagerechtigkeit“?
- Welche lokalen Initiativen setzen sich in Südamerika für Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutz ein?
- Welche Rolle spielen Energieeffizienz und erneuerbare Energien?
- Wie kann jede und jeder Einzelne einen Beitrag für den Klimaschutz leisten?

Auf der Projektwebsite www.protect-the-climate.eu finden Sie die geplanten Ausstellungstermine und -orte. Die Ausstellung besteht aus 20 Roll-Ups, die leicht zu transportieren und aufzubauen sind. Der Verleih ist kostenlos.

Sie sind daran interessiert, die Ausstellung zu präsentieren? Kontaktieren Sie uns!

Die Ausstellung richtet sich an eine breite Zielgruppe: Schulen, weitere Bildungseinrichtungen, Vereine, Bibliotheken, Museen, Unternehmen ... Es gibt sie in den Sprachversionen deutsch/englisch und polnisch/englisch. Das polnisch/englische Exemplar steht dem Powiat Bolesławiecki (Kreis Bunzlau) für Bildungsaktivitäten in Polen zur Verfügung.

